

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **26 (1928)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

viele Jahre und wurde immer berühmter; sogar zu Friedrich dem Großen wurde er in dessen letzter Krankheit gerufen, ohne ihm aber viel helfen zu können.

Schweiz. Hebammenverein.

Hebammentag in Bern

10. und 11. September 1928.

Nun sind sie glücklich vorüber, die Festtage in Bern, von denen so oft und so viel gesprochen und geschrieben wurde. Wenn unsere Kolleginnen diese Zeilen lesen, so haben wohl die meisten Besucherinnen die Arbeit in ihrem Wirkungskreis wieder aufgenommen. Wir wollen gerne hoffen, daß ihnen die Erinnerung an die verlebten Tage noch recht lange den Alltag erheitern.

Ob sie gerne nach Bern gekommen sind, unsere Hebammen? — Den Auftakt muß man gesehen haben!

Schon mit den frühen Morgenstunden, erschienen durch die dicht gedrängte Menge alle die lieben, bekannten und auch die unbekannteren Gesichter. Was dem diesjährigen Fest ein besonderes Bild gab, das waren die Vielen, die man andere Jahre nicht zu sehen bekommt. Aber, wer hätte es sich denn nehmen lassen, diesmal, wenn immer möglich, den Hebammentag zu besuchen. Lockte doch vor allem ein Besuch der „Saffa“, dieses Wahrzeichens von Frauenarbeit und Frauengeist.

Ein Uebermaß von Arbeit hatte an diesem Morgen die tatkräftige Präsidentin unserer Berner Sektion, Frau Bucher, zu bewältigen. Die Quartierkarten mußten zugeteilt werden, und bis eine jede wußte, wo sie am Abend

ihre Haupt hinlegen sollte, gab es viel zu reden und zu erklären, bis es stimmte.

Und es hat gestimmt, bis auf einige wenige Ausnahmen, was bei dem gegenwärtigen Hochbetrieb in unserer sonst gemütlichen Stadt nicht zu verwundern ist.

Am Nachmittag fand in der Hochschule die Delegiertenversammlung statt. Die übliche Erledigung der Traktanden vollzog sich in gewohntem Rahmen und wurde nur zum Zwecke einer photographischen Aufnahme und zur Entgegennahme einer Tasse Kaffee Hag angenehm unterbrochen. Herr Notar Haldemann aus Bern verteilte einige noch unfertige Probe-Exemplare des Kinderpflegebüchleins, von dem schon letztes Jahr die Rede war. Wir müssen bekennen, daß wir diesmal einen bessern Eindruck davon bekamen. Wenn einmal das Ding fertig ist, so glauben wir, daß sowohl für das Volk als auch für die Schweizer Hebammen etwas Nützliches und Praktisches herauskommt. Schon die Namen der Autoren, der Herren Dr. v. Jellenberg und Dr. Siegfried, bürgen hierfür.

Kurz nach 6 Uhr verließen wir die Räume unserer Alma mater bernensis, um gemeinsam unter strömendem Regen nach der „Saffa“ hinauszuzuwandern.

Im Terrassenrestaurant nahmen wir unser Abendessen ein, und nachher wohnten wir im Kongressaal einem farben- und fangesfrohen Tessiner Abend bei. Schade, daß man so wenig verstanden hat. Dafür haben's die zahlreich anwesenden Tessiner besser verstanden, was der nicht endenwollende Beifall bezeugte. Je nun, schön war es doch und einmal eine Abwechslung, denn bis der Schweiz. Hebammenverein im sonnigen Tessin eine Generalversammlung abhalten wird, reifen dort noch viele Trauben, und so bekamen wir doch einen Begriff vom frohen Leben emmet dem Gotthard.

Um 11 Uhr abends muß auch der letzte „Saffa“-Besucher das Feld räumen, und somit kamen wir ganz traditionswidrig schon früh zur wohlthuenden Nachtruhe.

War schon die Zahl der Festbesucherinnen am ersten Tage groß, so war sie am zweiten noch viel größer, trotz des Regens, der wieder ununterbrochen herabfloß. Es mögen um die 400 gewesen sein, die gegen 11 Uhr in dichten Scharen dem Kongressaal zustrebten zur Teilnahme an der Generalversammlung. Gruß und Willkomm entboten die Zentralpräsidentin, Frä. Marti, und Frau Bucher, die Präsidentin der Berner Sektion, die letztere auch in französischer Sprache. Beide Ansprachen wurden mit freudigem Beifall aufgenommen.

Als Vertreter der h. Sanitätsdirektion des Kantons Bern war Herr Dr. Reichenau anwesend und begrüßte in warmen Worten die Schweizer Hebammen. Wir wissen diese Aufmerksamkeit besonders zu schätzen, da wir, entgegen andern Orten, in dieser Beziehung nicht verwöhnt sind. Um so mehr haben uns die freundlichen Worte ermuntert und erfreut, denn, c'est le ton qui fait la musique. Unter den anwesenden Gästen bemerkten wir auch Herrn Dr. Bid aus St. Gallen und Herrn Buchdrucker Werber in Bern, sowie zwei Vertreterinnen der Presse und Herrn Notar Haldemann, der ebenfalls eine kurze Ansprache an die Versammlung richtete.

Frau Akeret gab Bericht über die Tätigkeit der Krankenkasse, und Frä. Marti verlas den Jahresbericht des Zentralvorstandes, worin sie in warmen, zu Herzen gehenden Worten des verstorbenen Herrn Professor Koffler gedachte. Zu Ehren seines Andenkens erhob sich die Versammlung von den Sätzen. Unsere Gönner haben uns auch in diesem Jahre nicht vergessen. Zuhanden der Unterstützungsstelle

Warum gewinnt

Trutose Kindernahrung

immer mehr Sympathien von Müttern und Kindern?

Weil

1. Trutose gesundes Blut und starke Knochen schafft und rachitischen und tuberkulösen Erkrankungen vorbeugt;
2. bei Gebrauch von Trutose Ernährungsstörungen, Schlaflosigkeit, schweres Zahnen etc. verschwinden;
3. Kinder, die regelmässig Trutose erhalten, ihren Eltern durch eine harmonische körperliche und geistige Entwicklung, ihre Gesundheit und ihren Frohmut täglich neue und grössere Freude machen.

➡ Tausende von Zeugnissen und ärztliche Anerkennungen.

Originalbüchsen zu Fr. 2.50 sind in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Muster und Bezugsquellennachweis durch die **Trutose A.-G., Flawil.**

1157

(Za. 2919 g)



Sanitätsgeschäft Schindler-Probst

BERN

20 Amthausgasse 20
empfiehlt als Spezialität

Bandagen und Leibbinden

1109



Kinderpuder Rordorf

ist das unentbehrlichste Mittel zur sorgfältigen Kinderpflege. — Erhältlich in Apotheken und Sanitätsgeschäften.

Preis Fr. 1.25

➡ Hebammen erhalten Spezialrabatt.
(OF 6014 A) Generaldepot: 1156/3
Apotheke Rordorf, Basel.

Wir eruchen unsere Mitglieder höflichst, ihre Einkäufe in erster Linie bei denjenigen Firmen zu machen, die in unserer Zeitung inserieren.



DESITIN - MEDIZINAL - PUDER

ideales Heilmittel in der **Säuglingspflege** bei **Wundsein, Ekzemen, Intertrigo.**
Generalvertretung: **R. Schelosky, Basel**

1133/3

gingen ein: von Herrn Nobs, Kindermehl-Berna Fr. 250.—, Galactina Belp Fr. 100.—, Nestlé Wevey Fr. 100.— und Persil A.-G. Basel Fr. 100.—. Besten Dank, im Namen unserer Bedürftigen, den hochherzigen Donatoren. Die Versammlung nahm noch Kenntnis vom 100. Geburtstag einer Kollegin, Frau Schlupe in Narberg. Wir möchten so gerne wünschen, daß der Greisin ein heiterer Lebensabend beschieden wäre, was aber leider, in Anbetracht der prekären Lage, nicht der Fall ist. Wie lange wird es noch gehen, bis endlich für diese alten Hebammen, sie brauchen nicht alle ein solch patriarchalisches Alter zu erreichen, gejorgt wird?

Nachdem noch verschiedene Berufsfragen betr. Wiederholungskurse usw. erörtert wurden, nahmen wir noch Kenntnis von einem Telegramm von Frau Mürger in Oberhofen. Für alle weiteren Berichte über die Delegierten- und Generalversammlung verweisen wir auf das Stenogramm. Indem die diesjährige Versammlung zu Ende ging, und wir aufs Neue eine Fülle von Wünschen und Anregungen empfangen für künftige Arbeit und Aufgaben, schloß die Zentralpräsidentin die 35. Generalversammlung unter bester Verdankung an die Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit.

Ein gemeinsames Mittagessen versammelte die große Festgemeinde nochmals im Terrassenrestaurant der „Saffa“. Auch hier wurden wir wiederum reichlich mit Geschenken bedacht. Von der Firma Dr. Wander A.-G. in Bern eine ganze Musterkollektion ihrer süßen Spezialitäten, Apotheke Dr. Stuber, Bern, ein Topf

der bewährten „Debes-Brustsalbe“, Galactina Belp eine Schachtel Biscuits, und endlich die Kinderwagenfabrik Wija-Gloria überraschte uns mit zwei äußerst praktischen Kleiderbügel. Besten Dank allen freundlichen Spendern.

Wer nach dem Essen noch Zeit hatte, besah sich die reichhaltige, vielseitige Ausstellung. Die Mehrzahl begab sich nach dem Pavillon für Sport und Gesundheitspflege, wo die bescheidene aber bedeutungsvolle Arbeit der Schweizerhebammen ausgestellt ist. Um die Ausstellung in ihren Einzelheiten zu besichtigen, dazu braucht es viele Tage und nicht nur kurze Stunden, so schnell zwischen hindurch. Aber einen Gesamteindruck über alle Gebiete weiblicher Tätigkeit und was Frauengeist und -Arbeit zu bieten vermag, haben wohl alle bekommen.

Wir möchten unsern Bericht nicht schließen, ohne nochmals allen zu danken für alle Mühe, vorab Frau Bucher, die so viel Zeit und Kraft der Sache gewidmet, nicht nur in den zwei Tagen, aber schon Wochen und Monate vorher. Aber auch allen andern Vorstandsmitgliedern, die Frau Bucher in ihrer Arbeit unterstützt haben, gebührt unser aller wohlverdienter, bester Dank. Und nun mögen die schönen Tage hinüber klingen in den Alltag und ihn noch lange mit guten Erinnerungen verschönern.

Und nun sagen wir allen lieben Kolleginnen zu Stadt und Land: Adieu und läbet wohl, bis wir uns wiedersehen in Mostindia! M. W.

Zur gefl. Beachtung.

Im Terrassenrestaurant der „Saffa“ ist zwei Kolleginnen bei Anlaß des Mittagessens am 11. September der Regenschirm abhanden gekommen. Der eine, ein neuer, moderner Schirm mit dunkelbraunem, gekrümmtem Horngriff, gehört Fr. Bieri, Erlachstraße 8, Bern, der andere, von dem wir keine nähere Beschreibung geben können, Frau Schwyn in Schaffhausen. Wir ersuchen Kolleginnen, die allenfalls Auskunft erteilen können, dringend, dies den Obgenannten oder der Unterzeichneten mitzuteilen.

M. Wenger, Heb., Bern.

Krankenkasse.

Krankgemeldete Mitglieder:

Mlle. Cornuz, Lucens (Waadt)
 Frau Vob, Basel
 Mlle. Tille, Lausanne (Waadt)
 Frau Beusch, Räfis (St. Gallen)
 Frau Scheidegger, Altiswil (Bern)
 Frau Weber, Wangen (Zürich)
 Frau Bucher, Hellbühl (Luzern)
 Frau Bühler, Kirchberg (St. Gallen)
 Frau Vogel, Basel
 Frau Schneeberger, Birsfelden (Baselland)
 Frau Küng, Mühlehorn (Glarus)
 Frau Ghjin, Pratteln (Baselland)
 Frau Sigg, Dörfingen (Schaffhausen)
 Frau Soller, Amriswil (Thurgau)
 Frau Niederer, Freiburg
 Frau Kipling, Wolfwil (Solothurn)

Hervorragend geeignet

zur Herstellung von Kindersuppen, Diätispeisen, süßen Speisen (Aufläufen, Puddings, Crêmen, usw.) sind



Maggi's Mehle:

Hafermehl	Grünerbsmehl
Reismehl	Grünkernmehl
Gerstenmehl	Geröstetes Weizenmehl
Erbsmehl	Kartoffelmehl
Sago	Tapioka
Maiscrème	Haferflocken (echt schottische)

Maggi's Mehle sind erstklassige, reine Mahlprodukte, erhältlich in Paketen zu $\frac{1}{4}$ kg und $\frac{1}{2}$ kg.

Verlangen Sie ausdrücklich Maggi's Mehle, nur diese stammen aus der Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln in Kempttal.

1164



1145

Die altbewährte und sehr beliebte

Kindersalbe Gaudard

leistet gegen das Wundsein kleiner Kinder vorzügliche Dienste

Spezialpreis für Hebammen:
 Die Tube 90 Cts. (Verkauf Fr. 1.20)

Dr. K. Seiler, Mattenhof-Apotheke,
 Belpstrasse 61, Bern

Vorhänge jeder Art

Vorhangstoffe

für die Selbstanfertigung von Vorhängen

Klöppel in reicher Auswahl

Als Spezialität für die tit. Hebammen

bestickte Tafttücher

schön, solid, preiswürdig

Muster bereitwillig

Fidel Graf, Rideaux,
 Altstätten (St. Gallen) 1118

Der regelmässige Gebrauch von

DIALON-PUDER

sichert

das Wohlbefinden der Kleinen,
 die Dankbarkeit der Mütter.

Das sollte Sie veranlassen, nur den glänzend bewährten **Dialon-Puder** anzuwenden und zu empfehlen. Versuchsmengen und Musterdöschen zur Verteilung an Ihre WöchnerInnen kostenlos zu Diensten.

Fabrik pharmazeutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

Zu beziehen durch die Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäfte.
 Sämtliche Spezialitäten-Grosshandlungen weisen auf Wunsch Verkaufsstellen nach.

1112

Die Adressen

sämtlicher Mitglieder des Schweizer. Hebammenvereins auf gummiertes Papier gedruckt, zur Versendung von Zirkularen, Prospekten od. Mustersendungen, sind zu beziehen zum Preise von

Fr. 25.—

von der Buchdruckerei

Bühler & Werder in Bern

Waghausegasse 7 — Tel. Bollw. 21.87

Mme Mingard, Lully (Waadt)
 Frl. Müller, Emmishofen (Thurgau)
 Frau Stäubli, Fehrenbach (Zürich).
 Frau Fricker, Malleray (Bernese Jura)
 Frau Mürger, Oberhofen (Bern)
 Frau Müller, Lengnau (Aargau)
 Frl. Grieder, Wenslingen (Baselland)
 Frau Straumann, Giebenach (Baselland)
 Frau Messer-Kämpf, Eckhofen (Bern)
 Frl. Schwarz, Röniz (Bern)
 Frau Weber, Basel
 Mlle Kay, Yverdon (Waadt)
 Mlle Schönenweid, Freiburg
 Frau Borchet, Märstetten (Thurgau)
 Frl. Straub, Biel (Bern)
 Frau Frey-Bär, Thalwil (Zürich)
 Frau Bernhardt, Hettlingen (Zürich)
 Frau Meier-Voghard, Alttetten (Zürich)

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Graber, Logwil (Bern)
 Frau Zud, Schänis (St. Gallen)
 Frau Fabry-Schoop, Bubendorf (Baselland)
 Frau Buchmüller, Herzogenbuchsee (Bern)
 Frau Meyer, Strada (Graubünden)
 Fr. Schmid-Bögeli, Saignelegier (Bernese Jura)

Nr. Nr.

Eintritte:

358 Frl. Marguerite Blaser, Krauchthal (Bern)
 14. August 1928.
 359 Frl. Rosa Kopp, Frauenpital Bern,
 15. August 1928.

120 Frl. Elise Koch, Billmergen (Aargau)
 10. August 1928.
 204 Mlle Marguerite Biasca, Lodrino (Tessin),
 23. August 1928.
 Seien Sie uns herzlich willkommen!
 Die Krankenkassekommission in Winterthur:
 Frau Akeret, Präsidentin.
 Frl. Emma Kirchofer, Kassierin.
 Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Krankenkasse-Notiz.

Der IV. Quartalsbeitrag pro 1928 der Krankenkasse von Fr. 8.05 kann vom 1. bis 10. Oktober nächsthin per Postcheck VIII b 301 Winterthur einbezahlt werden.

Nach dem Termin wird der Betrag von Fr. 8.25 per Nachnahme erhoben.

Die Kassierin: E. Kirchofer, Winterthur.

NB. Wir eruchen die Mitglieder dringend darauf zu achten, daß das Postcheckformular jeweilen genau ausgefüllt wird.

Vereinsnachrichten.

Sektion Schaffhausen. Unsere letzte Versammlung vom 13. August in der Mandenburg in Schaffhausen hatte einen überaus guten Besuch zu verzeichnen, was darauf schließen läßt, daß in der Landwirtschaft die Erntearbeiten so ziemlich beendigt sind, und auch in unserem Berufe nicht viel Arbeit vorhanden ist. Nach Abnahme der Jahresrechnung 1927 und Mitteilungen über den Besuch der „Saffa“ wurde an Stelle der verhinderten Frau Waldbvogel als Delegierte nach Bern bestimmt Frau Pfeiffer in Begglingen. Wir hoffen, daß uns unsere Delegierten in einer nächsten Versammlung schönes und erfreuliches über die Bernertagung berichten können. Als Anerkennung für lang-

Godesanzeigen.

Ohne sich krankgemeldet zu haben, verstarb am 24. Juli 1928

Frau Robinson, Samaden

ein treues Mitglied unseres Vereins, im Alter von 74 Jahren, sowie

Frau Haltmeier, Alwil (St. Gallen)

nach längerem Krankenlager, 73 Jahre alt. Wir empfehlen die lieben Verstorbenen einem treuen Andenten.

Die Krankenkassekommission.



Schweizerhaus Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig. 1122

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.



Geben Sie Ihrem Liebling

Kindermehl „Maltovi“

Wo Muttermilch fehlt, ist „MALTOVI“ der beste Ersatz.

Auch für grössere Kinder ist es ein hervorragendes, Blut und Knochen bildendes Nahrungsmittel.

Bei Verdauungsstörungen wirkt „MALTOVI“ wunderbar.

Zu beziehen in Apotheken, Lebensmittelgeschäften und Drogerien, wo nicht, beim Fabrikanten J. Stäuber, Amriswil.

Verlangen Sie Gratismuster! 1162

Zur Behandlung der Brüste im Wochenbett

Brustsalbe „DEBES“

verhütet, wenn bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung, lindert die Schmerzen beim Stillen und fördert die Stillfähigkeit, unschädlich für das Kind.

Seit Jahren im Gebrauch in Kliniken und Wochenstuben.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 3.50

(Hebammen und Wochenpflegerinnen Spezialrabatt für Wiederverkauf.)

Erhältlich in allen Apotheken oder beim Fabrikanten

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern 1114



Julia - Gürtel

1168 gesetzlich geschützt (OF 6609 A)

Gesundheitsgürtel

für Hängeleib, Magen- und Darmsenkungen, bei Rückenschmerzen, nach der Entbindung und als Umstandsbinde.

Ärztlich empfohlen

Strumpfbandgürtel und Büstenhalter

Anproben in und ausser dem Hause

Emma Jäger, Spalenvorstadt 22, II. Stock, Basel. - Tel. Birsig 8153.



Pulvermilch Guigoz



gibt wieder frische Milch.

Sie bleibt lebenspendend, da sie nicht sterilisiert, sondern nur ihres Wassers beraubt wurde. Unentbehrlich für Säuglinge, Touristen, Bergsteiger, Pfadfinder.

(Zu verlangen in grösseren Geschäften.)

Guigoz A.-G., Vuadens (Greyerz).

Engler's Kinder-Zwiebackmehl

Beste Kindernahrung

ist ein Blut und Knochen bildendes Kindernährmittel allerersten Ranges; darf vom zartesten Alter an gereicht werden. Beim Entwöhnen leistet mein Produkt vorzügliche Dienste. Machen Sie bitte einen Versuch und verlangen Sie franco Gratismuster.

H. Engler-Arpagaus' Wwe.

(K 2502 B) St. Gallen C, Engelgasse 8. 1116

Wo keine Wiederverkäufer, sende von 6 Paketen an franko durch die ganze Schweiz.

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“

jährige, treue Mitgliedschaft wurden Fräulein Bollmar und Frä. Welti mit Einmütigkeit zu Ehrenmitgliedern ernannt. Möge es ihnen vergönnt sein, unserem Verein in voller Gesundheit eine weitere Reihe von Jahren anzugehören.
Für den Vorstand:
Frau Brunner.

Sektion Schwyz. Verschiedener Umstände halber wird die Versammlung in Schindellegi bis auf weiteres verschoben und dann wie üblich vom Sanitätsdepartement aus avisiert.

Per Sektion Schwyz:
A. Schnüriger.

Sektion St. Gallen. Unsere nächste Versammlung findet Donnerstag, den 27. September, im Spitalkeller statt. Der Delegiertenbericht wird verlesen werden.
Der Vorstand.

Sektion Thurgau. Unsere Versammlung vom 23. August war ziemlich gut besucht. Nach kurzer Begrüßung durch die Präsidentin erfolgte das Verlesen des Protokolls der letzten Zusammenkunft in Adorf, welches ohne weiteres genehmigt wurde. Dann wurden die Anmeldungen der Mitglieder für den Schweizerischen Hebammentag in Bern entgegengenommen. Bei

dieser Gelegenheit wurde betont, daß alle, welche daran teilnehmen, unbedingt das Vereinsabzeichen, und zwar das neueingeführte, zu tragen haben. Das gleiche gilt auch für jede Jahresversammlung unserer Sektion. Als Ort der Oktober-Versammlung wurde Romanshorn bestimmt.

Nach Schluß des Geschäftlichen hielt uns Herr Dr. Gafner von Sulgen ein ausführliches Referat über „Hygiene des weiblichen Geschlechtes“. Es sei Herrn Dr. Gafner auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen für seine Bemühungen.

Inzwischen war die Zeit ziemlich vorgerückt. Gleich nach dem üblichen Kaffee mußten die meisten der Kolleginnen aufbrechen, um rechtzeitig den Bahnhof zu erreichen, während diejenigen, die per Velo gekommen waren, sich noch zu einem Plauderstündchen verbleiben ließen. Mit einem „Wiedersehen in Bern“ schied man von einander.
Der Vorstand.



Büchertisch.

Das Kind in gesunden und kranken Tagen, von Dr. med. G. Vobek unter Mitarbeit von Dr. Beneš, Dr. Ehlers, Dr. Eimermacher, Dr. Hirschmann, Dr. Münz. Ein Helfer und Führer für Eltern, Erzieher, Ärzte, Pflegerinnen und alle, die um Kinder besorgt sind. Mit 74 lehrreichen Abbildungen. 6. Auflage. Preis geb. RM 5.—, in Ganzl. geb. RM 8.—. Benno Koenig, Mediz. Abteil. der Montan-Verl.-A.-G. Leipzig, Mühlhölzer-Verl., Stuttgart.

Unter Mitarbeit von bekannten Kinderärzten gibt der Verfasser einen Führer und Helfer für Eltern, Erzieher, Ärzte und Pflegerinnen heraus, immer voransehend, daß die richtige, sorgfältige Pflege die erste Bedingung zum Gedeihen des Säuglings und des Kleinkindes ist. Ausführlich bespricht er die Physiologie des gesunden Kindes bis zu den verschiedensten Anomalien, erwähnt eingehend Vor- und Nachteile der einzelnen Ernährungsweisen, die Zimpfung und schließlich hauptsächlich die Pflege selbst. Den zweiten Teil bilden dann die Erkrankungen; zuerst die Krankheiten des Neugeborenen samt Mißbildungen. Großen Raum läßt er die so wichtigen Magen- und Darm-



Was glückliche Mütter schreiben:

Frau B. in Vevey: „Unser Mädlein ist jetzt 13 Monate alt und kerngesund. Wir haben ihr vom 1. Tage an Galactina gegeben, da ich leider nicht im Stande war, es selbst zu nähren und habe mit Ihrem Produkt ein Prachtkind ernährt, das heute von allen Leuten bestaunt wird. Ich fühle mich verpflichtet, allen Müttern zu sagen: Gebt euren Kindern Galactina, so werdet ihr auch gesunde und starke Kinder haben.“

Frau L. J. in Zürich: „Auch ich bin des Lobes voll für Ihr feines und nahrhaftes Kinder-mehl „Galactina“. Unsere Kleine gedeiht prächtig dabei und ist schon sehr kräftig. Klein Hedy hat nun in zwei Monaten schon 24 Büchsen Galactina gehabt und will von Milch gar nichts wissen. Ich werde Ihr vortreffliches Kinder-mehl überall bestens empfehlen.“

Frau H. V.-K. in Basel: „Alle meine drei Jungen sind vom dritten Monat an mit Galactina-Kindermehl ernährt worden und haben wir bei allen sehr grosse Freude erlebt, da dieselben Ihr Präparat nicht nur sehr gerne genommen, sondern dasselbe auch sehr gut vertragen haben und dabei kräftig und gesund gewachsen sind. Ich kann daher Ihr Galactina-Kindermehl nur bestens empfehlen.“

Frau A. I. in Steinen: „Ich habe es nur dem Galactina-Kindermehl zu verdanken, dass meine zwei Kinder, die von Geburt an schwache Geschöpfe waren, und keine Vollmilch vertragen konnten, heute gesund und kräftig sind, denn Galactina ist wirklich ein ideales Kräftigungsmittel und die Kinder nehmen es überaus gern. Ich kann Ihr Präparat wärmstens empfehlen.“



Vergessen Sie nicht
LANO
Kinderpuder und Lanosalbe, die beliebten Qualitätsprodukte zur sorgfältigen Kinderpflege. Per Dose Fr. 1.50 franko zu beziehen bei
G. Berchtold, Droguerie, Engelberg 1146

K 1486 B
1811
BAHNHOF-APOTHEKE ST. GALLEN
CONGO-SALBE
SCHUTZMARKE
Vortrefflich gegen wunde, gerötete und entzündete Hautstellen, Ausschläge, Brandwunden, Fußschweiss etc.
AUG. THALER
Verkaufspreis Fr. 1.—
Rabatt für Hebammen.

Für Mutter und Kind
unentbehrlich ist die bei **Wundsein** in ihrer Wirkung unübertroffene **Okics Wörishofener Tormentill - Crème.**
Frä. M. W., Hebamme in K., schreibt darüber:
„Kann Ihnen nur mitteilen, dass Ihre Tormentill-Crème **sehr gut** ist bei **wunden Brüsten**. Habe dieselbe bei einer Patientin angewendet und **guten Erfolg** gehabt.“
Okics Wörishofener Tormentill - Crème,
in Tuben zu Fr. 1.50 zu haben in Apotheken und Drogerien. 1110c
Hebammen erhalten Rabatt.
F. Reinger-Bruder, Basel.

störungen einnehmen, gut sind aber auch seine Abhandlungen über die englische Krankheit, Tuberkulose, nervöse und geistige Störungen, Infektionskrankheiten. Bei allem diesem ist anzuerkennen, daß er durchaus nicht Angst machen will, trotzdem er, verantwortungsbewußt, bei allen Dingen auf die Wichtigkeit des ärztlichen Rates hinweist. Jeder Arzt gebe dieses vorzügliche Buch den Eltern in die Hand, es wird ihnen helfen, den Körper des Kindes kennen zu lernen und die richtige Einsicht für den Wert einer gesunden, geistigen und körperlichen Entwicklung unserer Kinder geben. Von allen anderen Büchern über Säuglingspflege unterscheidet sich dieses vor allem dadurch, daß es ganz unkompliziert, ganz schlicht und dabei so ernst und so sympathisch geschrieben ist, daß es bei allen Müttern und Pflegerinnen tiefes Vertrauen wecken muß.

— **Jahreskurs für ärztliche Fortbildung** in 12 Monatsheften F. F. Lehmanns Verlag München 1928 (19. Jahrgang), Juli-Heft.

Wir finden in diesem Heft einen lehrreichen Aufsatz von Prof. Sellheim, der bekanntlich für die Geburtshilfe unserer Tage ein Bahnbrecher für neue genaue Untersuchung der Wehentätigkeit und des Geburtsaktes ist. Hier setzt er sich mit verschiedenen modernen Behandlungsmethoden auseinander und streift besonders auch das Gebiet der Ehe mit ihrem Glend und den Verbesserungsvorschlägen unserer Zeit.

Prof. W. Liepmann schreibt über den Abortus und seine Gefahren und ihre Verhütung.

— Von Henkel & Co., A.-G., Basel, der Persil-Fabrik, wird uns eine Nummer der „Schweiz. Zeitschrift für Gesundheitspflege“, in der aus der Feder ihres Redaktors Prof. von Gonzenbach der bakteriologische Nachweis gebracht wird von der starken Desinfektionskraft des Persils, die geeignet ist, damit gewaschene Wäsche steril zu machen; und damit eignet sich Persil besonders für Krankewäsche jeder Art im Spital und im Hause.

— Schwester Jeanne Lindauer: „Die Frau in der Schweizerischen Gesundheits- und Krankenpflege“ (Wochen-Säuglingspflege und Frauenpflege inbegriffen). (Schriften zur Saffa). 68 S. 8° 2 Abb. Preis Fr. 2.—, Mk. 1,60. Drell Hüfli Verlag, Zürich und Leipzig.

Schwester Jeanne Lindauer gibt in ihrem ausgezeichneten Büchlein (Schriften zur Saffa) einen schönen und wertvollen Einblick in das Leben und Wirken der Pflegerinnen. Nächst dem Beruf der Mutter und Gattin, zu dem die Frau von der Vorziehung vor allem anderen bestimmt ist, ist sicher der Pflegeberuf derjenige, der dem Mütterlichkeitsempfinden, das in jedem Frauenherzen ruht, am meisten Befriedigung gibt. Zur Erfüllung dieses eben so schönen wie schweren Berufes sind aber mannigfache Vorbedingungen notwendig. Aus ihrer reichen Erfahrung heraus hat Schwester Jeanne Lindauer diesen besonders liebevolle Betrachtungen gewidmet.

Den Hauptteil nehmen die sehr instruktiven

Herabgesetzte Preise auf Strickmaschinen

für Hausverdienst, in den gangbarsten Nummern und Breiten, sofort lieferbar. Eventuell Unterricht zu Hause. Preisliste Nr. 1 gegen 30 Cts. in Briefmarken bei der Firma

Wilhelm Müller,
Strickmasch.-Handl., Stein (Aarg.)
Am Lager sind auch Strickmaschinen,
117 Nadeln für allerlei Systeme.

Vorzugsofferte an Hebammen!

Einen zuverlässigen, geprüften, leicht schleuderbaren

Fieberthermometer in Nickelhülse

(Detail-Preis Fr. 2.50) beziehen Sie zum billigen Preise von Fr. 1.50 in der

Schwanenapotheke Baden (Aargau)

Wichtig: Gegen Einsendung dieses Inseratenausschnittes erhalten Sie als gratis eine Dose der erprobten Zander'schen Kinderwundsalbe. 1142



Herzliche Bitte der Blinden an alle Sehenden

an die glücklichen Eltern sehender Neugeborener; damit öffnet Ihr unsere Unterstützungskasse für alle Notfälle in unserem dunkeln Dasein.

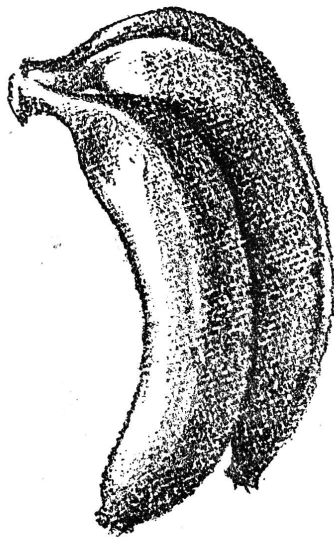
Verschenkt unsere Geburts-Karten und Couvert-Verschluss-Marken



Zum Dank für's Kindlein, das zum ersten Mal das Licht der Welt erblickt! Gedenkt in Liebe derer, die es niemals sehn

Einzahlungen auf Postcheckkonto Nr. IX 1170, St. Gallen, und Bestellungen, auch nur auf Muster, die kostenlos abgegeben werden, nimmt dankend entgegen:

Die Zentralstelle d. schweizerischen Blindenwesens, St. Gallen.



Die vitaminreiche Banane, der nahrhafte Cacao, mit Phosphaten, Calciumsalzen, Trauben- und Rohrzucker in leicht verdauliche, in nie stopfende Form gebracht

das ist BANAGO

Den Kindern führt BANAGO die zum Wachstum notwendigen Phosphate zu. Kranken dient's als Kraftnahrung und wer hart arbeiten muss, liebt BANAGO, weil Körper und Nerven dadurch stark und widerstandsfähig werden.

BANAGO

Ein Nago-Produkt, also Qualität.



Gratis

Eine Musterschachtel BANAGO. Bitte diesen Beleg genau ausfüllen und in Couvert oder auf Postkarte geklebt einsenden. Mit 5 Cts. frankieren.

An die NAGO Nahrungsmittel-Werke A.-G. Olten 200

Ich möchte mit ihrem BANAGO einen Versuch machen und bitte um Zusendung einer Musterschachtel, gratis und franko

Datum und genaue Adresse

A4

Bilder aus den Arbeitsgebieten ein. Die vielen Obliegenheiten der Spitalpflege, der Gemeinde- und Privatpflege werden eingehend erörtert. Das ganze äußere Leben der Schwestern wird lebendig vor Augen geführt. In einem besonderen Teile werden die Verhältnisse der Pflegerinnen nach ihrer Berufsauffassung untersucht. Mit großem Takte ist jede Gruppe liebevoll gewürdigt: Die katholischen Ordensschwestern, die evangelischen Diakonissen, die Uebergangsformen von den Ordensschwestern zu den freien Schwestern und endlich die freien Pflegerinnen. Mit großer Sachkenntnis sind alle Ausbildungsmöglichkeiten dargestellt und die Ausbildungs-Institutionen beschrieben.

Mit viel Wärme beschäftigt sich die Verfasserin mit der besonderen sozialen Lage der Pflegerin. Eine Reihe leider nur allzu berech-

tigter Forderungen werden mit klarer Bestimmtheit aufgestellt und mit großer Ueberzeugung verfochten. Zum Schutze des Volkes vor mangelhafter Pflege und zum Schutze der ausgebildeten Pflegerinnen vor der Konkurrenz der Dilettantinnen wird die Einführung des Staatsexamens verlangt. Die Arbeitszeit der Pflegerinnen soll besser geregelt werden. In Krankheitsstagen, im Alter und arbeitsloser Zeit soll für die Pflegerinnen ausreichend gesorgt werden. Die sehr gehaltvolle und verdienstliche Schrift kann jedem jungen Mädchen, das den opferreichen und verantwortungsvollen Pflegerinnenberuf zu wählen beabsichtigt, unschätzbare Dienste leisten.

Kinderheim St. Gallen

(Eigentum der Hülfsgesellschaft)

nimmt Kinder von den ersten Lebenstagen bis zu vier Jahren auf. Nach Maßgabe des Platzes finden auch stillende Mütter, sowie kranke und körperlich zurückgebliebene Kinder Aufnahme.

Mäßige Verpflegungspreise unter Rücksichtnahme der Verhältnisse.

• Garten und Liegehalle. •

Leitung: Dr. Hoffmann, Spezialarzt für Kinderkrankheiten; Oberschwester Marie Wilhelm.

Auskunft bei der Oberschwester,
Tempelackerstr. 58, Telephon 35.



Die erfahrene Hebamme
empfiehlt vertrauensvoll

Nestlé's Kindermehl

denn sie weiss, dass

seine leichte Verdaulichkeit,
sein reicher Milchgehalt,
die einfache Zubereitung mit Wasser,
seine vorbeugende Wirkung gegen Rhachitis

daraus wirklich

die ideale Kindernahrung

machen.

1101

Muster und Broschüren senden auf Wunsch gratis und franko:
Nestlé, Verkaufsabteilung, Vevey.

SALUS-LEIBBINDEN

(gesetzlich geschützt)

sind die bestbewährten und vollkommensten Binden der Gegenwart. Sie werden von den Herren Aerzten aufs Wärmste empfohlen und sind in fast allen Spitälern und Kliniken eingeführt. Die Salus-Leibbinden leisten sowohl vor wie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Wanderniere, Senkungen und nach Operationen etc.

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „SALUS“

Erhältlich in allen besseren Sanitätsgeschäften, wo nicht, direkt von der

Salus-Leibbinden-Fabrik
M. & C. Wohler, Lausanne

1105



Verlangen Sie unseren illustrierten Gratis-Katalog

Saffa & Persil

verfolgen das gleiche Ziel

**Ersparnis
an Frauen-
kraft und
Arbeits-
zeit**



Henkel & Cie. A. G. Basel

D 94 Sp 1



Ein Brustkind!

„Vreneli hat nie eine Milchflasche gekannt, denn mit Hilfe der Ovomaltine war es mir bis dahin gut möglich, ihm selbst die nötige Milch zu reichen. Da ich immer als eine sehr zarte Frau galt, zweifelte man an meiner Stillfähigkeit. Heute muss sogar mein Arzt nur staunen und das sind seine eigenen Worte: „Mutter und Kind sind mir eine Freude. Die Gesundheit beider zeigt, was die Bruststillung wert ist.“ Ich habe sogar zwischenhinein noch 9 Wochen lang zwei Zwillinge einer armen Frau gestillt. Mein eigenes Kindchen läuft wie ein Rehli und ist geistig und körperlich gut entwickelt. Darum soll auch die Ovomaltine ihre Anerkennung finden, zur Aufmunterung für viele, die mit Hilfe der Ovomaltine ihrem Kinde das beste reichen können was es gibt, die Muttermilch.“

Ovomaltine stärkt auch zarte, empfindliche Frauen und regt die Milchbildung mächtig an. Man empfehle zwei bis drei Kaffeelöffel Ovomaltine in einer Tasse Milch zum Frühstück und um vier Uhr nachmittags.

OVOMALTINE

Muster und Literatur stehen Ihnen auf Wunsch gerne zur Verfügung.

Dr. A. WANDER A.-G., BERN



Kindermehl
Condensierte Milch
1108
Marke **BÉBÉ**

seit Jahren bestbewährte Kindernährmittel

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G. Hochdorf

„Berna“

die lösliche

Hafer-Kraft-Säuglingsnahrung

nach Vorschrift von

Dr. Hindhede

Direktor des Staats-Institutes für
Ernährungsforschungen in Kopenhagen

ist das vollwertigste Säuglingsnährprodukt der Gegenwart.

„Berna“ enthält nach den Forschungen von Dr. Hindhede

Vitamine und Mineralstoffe,

wie sie kein Konkurrenzprodukt aufzuweisen vermag. Ferner weist „Berna“ eine Löslichkeit und daher eine höchstprozentige Verdaulichkeit nach, wie solche bisher noch nie erreicht wurde.

Preis per Büchse **Fr. 1.80**

Fabrikanten: **H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee**

1106

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



„Bärenmarke“

1104

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Gleichmässige Qualität

Schutz gegen Kinderdiarrhöe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Mitglieder! Berücksichtigt bei euren **Inserenten!**
Einkäufen in erster Linie